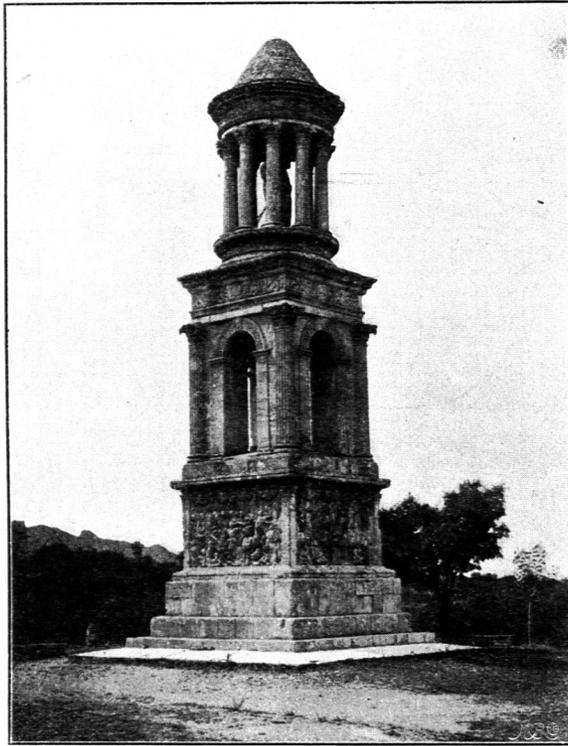


folgender: Auf der dem Untergang des Lichtes zugewandten westlichen Seite sitzen links und rechts der Grabesthür, über welcher eine säugende Kuh als Symbol der nährenden Kräfte sich befindet, die Göttin des Lebens und die Göttin des Todes. Der ersteren nahen sich drei Frauengestalten, welche ein Ei, eine Blüte und eine Granatfrucht als Zeichen des keimenden Lebens, der Lebensblüte und der Fruchtbarkeit und Reife tragen. Die beiden Kurzseiten gegen Süden und Norden stellen Harpyien mit kleinen Figuren in den Armen, vielleicht die Symbolik des entführten Lebens, dar. Drei sitzende männliche Figuren an der Süd-, Nord- und Ostseite deuten vielleicht nach orientalischer Ueberlieferung auf die Dreiheit der höchsten Gottheit: ihre Macht im Himmel, auf der Erde und in der Unterwelt.

580.
Denkmal
des
Lyfikrates
zu Athen.

Das choragische Denkmal des *Lyfikrates* an der Tripodenstrafse zu Athen ist ein mit korinthischen Säulen gegliederter, zierlicher turmartiger Rundbau (Fig. 325). Er wurde als das Siegesdenkmal des Choragen *Lyfikrates* unter dem Archonten *Euainetos* im Jahre 334 vor Chr. errichtet³⁰²⁾.

Fig. 324.



Grabmal der Julier bei St.-Remy.

Das Denkmal baut sich in zwei Gefchoffen auf. Das Untergefchofs ist ein Quaderbau auf quadratischem Grundriß, das Obergefchofs ein Rundbau mit einer korinthischen Halbfäulenstellung. Das dreiteilige Hauptgefims enthält als Frieszier ein sehr schönes Relief im Charakter der Praxiteleischen Schule; es hat figürliche Darstellungen und gibt eine Handlung wieder, die den *Homer'schen* Hymnen entnommen ist. Den jugendschönen *Dionysos* fahen tyrrhenische Seeräuber am Meeresufer, und da sie ihn für einen Königssohn hielten, der ein hohes Lösegeld versprach, brachten sie ihn gefesselt auf das Schiff.

³⁰²⁾ »Choragos oder Choregos hiefs in Athen derjenige, der auf seine Kosten einen Chor zu einer öffentlichen Aufführung stellte, verpflegte und einüben liefs. Der Chor hiefs nach seinem Choragen, und wenn er in der Aufführung den Sieg davontrug, erhielt der Choragos den Siegesehrenpreis, der unter anderem in einem ehernen Dreifufs bestand, der öffentlich aufgestellt und mit einer Inschrift versehen, die die Hauptumstände des Sieges enthielt, das bleibende Denkmal der glücklich vollzogenen Staatsleistung war. Die Aufstellung dieser Siegesdreifüße fand in Athen in einer am östlichen Abhang der Burg befindlichen, die ‚Dreifüße‘ oder ‚Tripodenstrafse‘ genannten Strafse statt, und zwar standen die Dreifüße auf dem Dache eines eigens zu diesem Zwecke erbauten Rundtempelchens.« (OVERBECK, a. a. O., Bd. II, S. 120.)